

Gestaltung eines e-Portfolios in der Fremdsprachenlehrkräfteausbildung zur Förderung fachspezifischer Reflexionskompetenz – eine empirische Studie

Dr. Georgia Gödecke – georgia.goedecke@uni-bremen.de – Didaktik der romanischen Sprachen – FB 10 –
Betreuer: Prof. Dr. Andreas Grünewald



AUSGANGSPUNKT

- Implementation von Praxisphasen in der fremdsprachlichen Lehramtsausbildung
- Verankerung studienpraktischer Anteile in der Lehrer* innenbildung → keine Garantie für die Verbesserung des Theorie-Praxis-Verhältnisses

VORAUSSETZUNG AUF UNIVERSITÄRER SEITE

- sinnvolle Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Praxisphasen; Bereitstellung von Lerngelegenheiten zur Förderung einer wechselseitigen Bezugnahme von wissenschaftlichen und subjektiven Theorien

ZIELSETZUNGEN

- die Herausforderung in Angriff zu nehmen, den Bezugsrahmen zwischen Universität und Schule aufeinander zu beziehen
- explizite Förderung der wechselseitigen Bezugnahme zwischen wissenschaftlichen und subjektiven Theorien sowie Praxiserfahrungen
- geleitet die Reflexionskompetenz der Studierenden zu fördern
- Entwicklung eines Lehr-Lernarrangements im Bereich der Didaktik der romanischen Sprachen mit zentrierter Förderung fachspezifischer Reflexionskompetenzen

UMSETZUNG: e-PORTFOLIO ALS INSTRUMENT DER KOMPETENZDARSTELLUNG

- Darstellung des eigenen Könnens, selbständige Steuerung und Mitgestaltung der Aktivitäten
- Reflexion über die eigene Lern- und Lehrpraxis



FORSCHUNGSFRAGEN

- 1. Was ist unter *fachspezifischer Reflexionskompetenz* zu verstehen?
- 2. Wie muss ein e-Portfoliodesign gestaltet sein, damit es Französisch- und Spanischstudierende im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung dazu anleiten kann, fachspezifische Reflexionsprozesse zu vollziehen?

FORSCHUNGSMETHODOLOGISCHE GRUNDLAGEN

- Design-Based Research (DBR): Die Implementierung, empirische Untersuchung und zyklische Weiterentwicklung eines Designs

UNTERSUCHUNGSPLAN

| Untersuchungs- aspekt | Erhebungs- instrument | Auswertungs- verfahren |
|--|---|---|
| Gestaltung des fachspezifischen e-Portfolios | Fragebögen (n = 29) | Deskriptives Verfahren Inhaltliche Strukturierung |
| | Leitfadengestützte Interviews | Inhaltlich strukturierende Inhaltsanalyse |
| Konzeptualisierung fachspezifischer Reflexionskompetenz | Reflexionstexte und Reflexionsgespräche (n = 12) | Evaluative qualitat. Inhaltsanalyse Reflexionsmodell als Einschätzungsschema |



FACHSPEZIFISCHE REFLEXIONS-KOMPETENZ

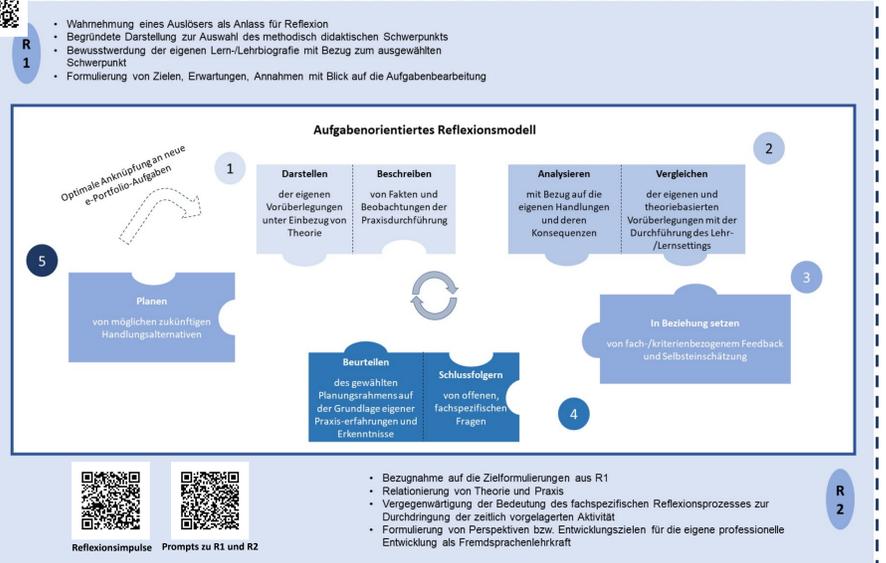
- ist die Schnittstelle zwischen fachdidaktischen Theorien und dem Fremdsprachenunterricht in der Schulpraxis,
- umfasst Teilprozesse, die sich von einem spontanen, intuitiven Reflektieren hin zu einem zunehmend emotional-distanzierten Reflektieren bewegen.

ERGEBNISSE

- fachspezifische Aufgaben als Reflexionsanlass in Kombination mit dem entwickelten Reflexionsmodell eignen sich für die Vernetzung von fachspezifischem Professionswissen, implizitem Wissen und Praxiswissen
- zentral sind die eigenständige Auswahl an didaktisch-methodischen Schwerpunkten sowie Impulse für eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung
- Fremdsprachenlehramtsstudierende erachten Reflexionsprozesse für ihre Professionalisierung als wichtig
- Unterschiedlich qualitative Ausprägung der Reflexionen:
 - o *Geschlossene Reflexion*: lediglich die Reflexion der eigenen Perspektive der Studierenden; keine Auseinandersetzung mit der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit der Schüler*innen
 - o *Halboffene Reflexion*: Anstreben der Studierenden, die Lerngruppe miteinzubeziehen und die anvisierten Lernziele mit deren Realisierung zu vergleichen
 - o *Offene Reflexion*: intensiver Blick auf die Lernprozesse der Schüler*innen und begründete Rückbezüge zu Theorien und Modellen → Reflexionskomplexität und -differenziertheit auf inhaltlicher und sprachlicher Ebene

ÜBERGREIFENDER RÜCKSCHLUSS

- „Insgesamt kam die Bündelung aller Ergebnisse zu dem Schluss (= Design-Theorie), dass es im Rahmen von Reflexionsprozessen auf ein strukturiertes Setting ankommt, durch welches das vorausschauende Blicken und das (Rück-)Blicken auf die jeweiligen fachunterrichtsbezogenen Aktivitäten systematisch organisiert werden können.“ (Gödecke 2022: 464)



MERKMALE FACHPRAKTISCHER e-PORTFOLIO-AUFGABEN

1. Einführung in die Aufgabe und Bestimmung der fachspezifischen Kompetenzziele
2. Verknüpfung mit der rahmenden Lehre
3. Lernförderliche, medial gestützte Lernumgebung
4. Bezug zur fachbezogenen Berufspraxis
5. Förderung fachlichen Lernens und Sprachlichkeit
6. Erweiterung des Wissens- und Erfahrungsstandes
7. Einbezug und Relationierung verschiedener Bereiche des Professionswissens
8. Förderung kognitiver Prozesse
9. Anbahnung fachspezifischer Reflexion
10. Berücksichtigung domänenspezifischer Textsorten
11. Berücksichtigung der fachspezifischen Voraussetzungen der Lernenden (Differenzierung)
12. Berücksichtigung sozialer Interaktionen
13. Einbezug der schulischen Mentorinnen und Mentoren
14. Offenheit der Lösungswege und des Outcomes
15. Individuelles Feedback



ANLEITUNG FÜR DIESES MULTIMEDIALE POSTER

Dieses Poster ist multimedial angelegt. Über die QR-Codes können Sie weitere audio-gestützte Informationen zu den einzelnen Bereichen abrufen. Weitere QR-Codes sind mit Labels versehen und deuten auf den Inhalt der Verlinkung hin. In dem QR-Code mit dem Label ‚Poster in PDF-Version‘ finden Sie dieses Poster digital für eine spätere Nutzung. Über den QR-Code ‚Q&A-Padlet‘ können Sie mir Fragen stellen, die ich Ihnen in Kürze beantworte.



PDF-Version



Literaturverzeichnis



Q&A-Padlet